

Pressemitteilung

KUNSTVEREIN IN HAMBURG

Klosterwall 23, 20095 Hamburg
www.kunstverein.de

Triennale der Photographie Hamburg THE DAY WILL COME WHEN PHOTOGRAPHY REVISES

19. Juni – 13. September 2015

Eröffnung: 18. Juni, 18 Uhr

19. Juni 2015, 17 – 21 Uhr

**6 x 6 Fragen an die Zukunft der Fotografie –
Ein Abend, 6 Künstlergespräche**



Dirk Stewen, *Untitled (Schwarzes Brett 12)*, 2014
© Copyright Dirk Stewen,
Courtesy of Galerie Karin Guenther, Hamburg

THE DAY WILL COME – WHEN PHOTOGRAPHY REVISES

Peggy Buth, Charlotte Dualé, Harun Farocki, Abrie Fourie, Anne Hardy, Inga Kerber, Philipp König, Susanne Kriemann, Michael Part, Josephine Pryde, Clunie Reid, Max Schaffer, Dirk Stewen, Una Szeemann & Bohdan Stehlik, Toilet Paper Magazine, Tris Vonna-Michell, Lidwien van de Ven

Der Kunstverein in Hamburg stellt sechs Fragen über die Zukunft der Fotografie, welche die Relevanz des Fotografischen innerhalb zeitgenössischer Bilddiskurse thematisieren. Über die Aktualität und Zukunft der Fotografie nachzudenken bedeutet, sie als eine Möglichkeitsform zu begreifen, in der im Rahmen der Ausstellung und der Publikation unterschiedliche künstlerische Praktiken diskutiert werden. Verschiedene Generationen von KünstlerInnen setzen sich mit dem Fotografischen und seinen Manifestationen auseinander. Diese Prozesse werden anhand von sechs Ausstellungskapiteln umrissen, die das Denken über das Fotografische neu formulieren.

Kapitel I zeigt das Denken des Fotografischen als Möglichkeitsform: Wie artikulieren sich Bilder als Ereignisse? Was passiert vor der eigentlichen Fotografie, während der Betrachtung und danach? Wann beginnt das Fotografische und wann schiebt sich „das Bild“, die Materialisierung dazwischen?

Kapitel II handelt von der Materialisierung in der Fotografie: Zeichnet sich gar eine Trennung des Fotografischen von seiner Materialität, der Fotografie selbst ab? Entzieht es sich selbiger? Kann von einer Absenz der Fotografie und einer Präsenz des Fotografischen gesprochen werden?



Die Fragen zur „Materialität“ werden unweigerlich mit den Bilderfluten digitaler und virtueller Räume und dem „Recht am Bild“ konfrontiert. **Kapitel III** beschäftigt sich in diesem Sinne damit, wie sich Bildideologien aus analogen und digitalen Bilderströmen generieren. Wer hat hier noch einen Überblick und das Recht am Bild? Wer zensiert es? Mit welchen neuen Formen von Öffentlichkeit und Privatheit müssen wir uns auseinandersetzen?

Kapitel IV fragt nach den Räumen, in welchen sich das Fotografische manifestiert: Welche Räume kann sich die Fotografie noch erschließen? Durch welche Dispositive wird sie gelesen? Inwiefern ist Fotografie ein Medium der Nähe als auch der Distanznahme?

Weiter ergeben sich durch den heutigen Umgang mit Fotografie neue Bedeutungszusammenhänge: **Kapitel V** geht den Formen von Wissen(schaftlichkeit) nach, die neue Bildpraktiken generieren. Welche Rolle spielt dabei die vermeintliche Indexikalität der Fotografie? Lässt sich daraus ein neues digitales Bildverständnis ableiten?

Fotografische Bilder erzählen Geschichte(n) anders und beeinflussen historische Wahrnehmung: In **Kapitel VI** fragen wir deshalb, ob sich Bilder und ihre Geschichte auch synchron denken und lesen lassen. Schreiben fotografische Bilder etwa eine neue Geschichte? Oder können Bilder als Texte gelesen werden und umgekehrt?

Die einzelnen Kapitel umreißen die Relevanz des Fotografischen innerhalb zeitgenössischer Bilddiskurse und weisen damit auf die Aktualität und Zukunft von Fotografie hin.

Kuratiert von Bettina Steinbrügge und Amelie Zadeh. Ausstellungsarchitektur von Studio Miessen. Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Landesgalerie Linz statt. Sie wird gefördert von der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hamburgischen Kulturstiftung, der Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, dem British Council und dem Bureau des arts plastiques des Institut français sowie dem französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Nadine Droste, Presse und Öffentlichkeit
presse@kunstverein.de, T +49 40 32 21 58

Pressebilder finden Sie auf unserer Internetseite. Aktuelle Bilder zur Ausstellung stehen hier ab 18.6. zum Download bereit: <http://www.kunstverein.de/presse/login/index.php>, Benutzername: media, Kennwort: kvhh

KUNSTVEREIN
IN
HAMBURG

Klosterwall 23, 20095 Hamburg
www.kunstverein.de

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 12 – 18 Uhr
Öffentliche Führungen: Jeden Donnerstag 17 Uhr
Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

